MATTHEW PRITCHARD

DIE STUNDE DES PUPPENSPIELERS

THRILLER

GOLDMANN

Unterschenkel nach unten und schob sie in den schmalen Hohlraum zwischen innerer und äußerer Mauer. Dabei bewegte sich das Ding, stieß sich die Unterschenkel an den Ziegelkanten an. Sein Empfindungsvermögen kehrte zurück und damit eine vage Vorahnung der Gefahr. So über der Wand hängend, fing es schwach an, sich zu wehren. Er fuhr mit dem Finger über die enge, schwarze Maske über dem Kopf des Dings. »Du hast mich verärgert. Ihr Dinger macht das immer. Jetzt ist es Zeit, dass wir uns trennen.«

Er sah ausdruckslos zu, wie das Ding versuchte, den Arm zu heben, und löste dann die Sperre der Seilwinde. Das Ding sackte nach unten und verschwand in

dem nur dreißig Zentimeter breiten Hohlraum zwischen den Mauern.

Er wandte sich dem Haufen loser Ziegel zu und griff nach seiner Kelle.

1. Teil

La Payasada

1

Sonntag, 28. März 2010

Danny Sanchez kam um 10.27 Uhr an.

Es herrschte bereits Chaos: Hunderte Menschen drängten sich auf dem staubigen Fleck Ödland hinter den weißen Mauern des Anwesens, sie schrien, schoben und stritten sich zwischen den Kakteen und zerzausten Palmen. Der Ausleger des Schaufelbaggers hing drohend über dem Dach der einstöckigen Villa, zum Anfangen bereit.

Der Abriss war für neun Uhr geplant gewesen, aber hektische Verhandlungen hatten den betagten Besitzern, einem Auswandererehepaar, einen Aufschub

von drei Stunden erbracht, in denen das Haus geräumt werden konnte. Die ganze Nachbarschaft war zu Hilfe geeilt, Briten wie Spanier. Ein Strom von Menschen wanderte am Rand der ungeteerten Straße hin und her, beladen mit allem, was zu retten war – Türen, Fenster, sogar die Arbeitsfläche aus der Küche. Das Problem war jetzt nur, wo man es deponieren sollte. Am Stamm einer Fächerpalme sammelte sich ein wild zusammengewürfelter Haufen von Haushaltsutensilien. Danny zog sein Notizbuch aus der Schultertasche und beobachtete, wie der Wind ein Nachthemd aus einer Schachtel wehte und um einen Kaktus wickelte.

Mann, was für ein Durcheinander.